

SEKTION ACS SCHAFFHAUSEN



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

SOMMERLICH KRITISCHER RÜCKBLICK

Mit Beginn des meteorologischen Herbstes haben die hochsommerlichen Wetterverhältnisse ein abruptes Ende genommen. Für mich ein guter Zeitpunkt, auf den heissen Sommer 2017 aus Sicht des Automobilisten zurück zu blicken.

Mit dem Dieselskandal in Deutschland ging's los. Die Medien berichteten, dass sich die grossen deutschen Automobilhersteller Daimler, BMW, Audi, Porsche und Volkswagen abgesprochen haben, wie gross die Tanks für AdBlue sein sollten – ein Harnstoffgemisch, mit dessen Hilfe Stickoxide in die harmlosen Bestandteile Wasser und Stickstoff aufgespalten werden. Große Tanks wären teurer gewesen. Die Autohersteller verständigten sich deshalb auf kleine Tanks. Die darin enthaltene Menge AdBlue reichte nicht mehr aus, um die Abgase ausreichend zu reinigen und die vorgegebenen Normen einzuhalten. Die Medien berichteten, dies ist das Ende der Dieselfahrzeuge.

Nur kurze Zeit darauf besuchte ich die E-Motorshow im Kraftwerk Schaffhausen. Fast sämtliche Autohersteller stellten entweder ein Elektro- oder Hybridfahrzeug aus. Selbst Probefahrten waren möglich, um an der Mobilen Zukunft zu schnuppern. Die E-Technologie bringt viele Vorteile und dazu ein grossartiges Fahrerlebnis. Viele Fragen sind jedoch nicht geklärt. Reichweite; Netz der Akku-Ladestationen; Sicherheit, da nahezu geräuschlos, Batterien generell. Forscher fanden nämlich heraus, dass die Herstellung der Batterien so viel CO₂ ausstösst, dass ein Elektroauto über 8 Jahre lang fahren müsse, bevor es sauberer würde als ein Auto mit Verbrennungsmotor.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich bin keinesfalls ein Gegner neuer Technologien und neuer Mobilitätsideen. Es muss etwas getan werden, um die Autocalypse (nicht Apokalypse) zu verhindern. Aber passen die Bestrebungen der Energiestrategie 2050 mit den obigen Trends und Entwicklungen überein? Woher soll der Strom kommen, um die E-Fahrzeuge zu betreiben?



Ökoprogramme sind im Trend. Die VBSH will sukzessive in E-Betriebene Verkehrsbusse investieren; der Veloübergang Duraduct ist noch immer ein Thema. Es gibt auch Ideen, in der Stadt Schaffhausen bestehende Parkplätze mit Akku-Ladestationen auszurüsten und ausschliesslich E-Fahrzeugen zur Verfügung zu stellen – notabene kostenlos bzw. zu Lasten des Parkplatzes zahlenden Auto-Normal-Mobilisten. Mir scheint, es gibt einige gute Gründe, die Entwicklung der mobilen Zukunft und der damit verbundenen politischen Entscheidungen kritisch im Auge zu behalten. Wir als ACS machen das – heute und in Zukunft.

Apropos Auge: Schauen Sie mit uns am 27. Oktober 2017 in die Sterne. Die Ausschreibung zum Besuch der Sternwarte Schaffhausen finden sie in dieser Ausgabe.

Herzlich grüsst

Andreas Berner, Präsident

AGENDA

Besuch Sternwarte Schaffhausen

27. Oktober 2017, 18.30 Uhr

Frühjahrs-Veranstaltung

Datum noch offen

97. Generalversammlung

4. Mai 2018, Apéro ab 18.00 Uhr
Garage Baldinger AG

INHALT

- 1 Vorwort des Präsidenten**
- 2 Herrenabend**
Die Geselligkeit genossen
- 3 Damenanlass**
Besuch der Hüppenbäckerei
Gottlieben
- 4/5 Frühschoppen am Bergrennen Oberhallau**
- 6 Besuch der Sternwarte Schaffhausen**
- 7 «Billett» weg!?**

DIE GESELLIGKEIT GENOSSEN

Der jährliche ACS-Herrenabend führte der jahrzehntelangen Tradition entsprechend am zweiten September-Freitag rund 50 Mitglieder der Sektion Schaffhausen zu den Gastgebern Sandra und Claude Tappolet in das Siblinger Randenhaus. Die Sportlichen und Rüstigeren nahmen bei idealem Wetter den Weg auf die Randenhöhe wie immer von Hemmental aus unter die Füße und durften unterwegs einen Apéro zu sich nehmen. Die anderen erreichten die Anhöhe mit dem Bus oder mit dem eigenen Auto. Nach der Suppe und dem Salat wurde

die Gästeschar vom Ehrenpräsidenten Robert Hauser herzlich willkommen geheissen. Zum einen informierte er aus erster Hand über das aktuelle Geschehen in der Sektion. Zum andern selbstverständlich auch in wohlthuender Kürze über die allgemeine politische Lage, was den Verkehr betrifft. Beim kameradschaftlichen Teil mit einem feinen Nachtessen fehlten für einmal, ausser Beat Rutz und Georges Hedinger, alle Vorstandsmitglieder, die entweder beruflich oder ferienhalber ihre Abwesenheit bekanntgeben mussten. Damit verpassten sie natürlich die angeregten Gespräche,

die aus sozialer Sicht dem ACS Schaffhausen immer sehr wichtig sind. Im Kreis des gemütlichen Herrenabends fühlten sich die Anwesenden sichtlich wohl. Die Schaffhauser ACS-ler genossen die Geselligkeit auf dem Siblinger. Der Traditionsanlass des ACS wird, wie unsere Bildimpressionen zeigen, jeweils dazu genutzt freundschaftliche Beziehungen und die Kameradschaft zu pflegen.

Text: Marcel Tresch

Bilder: Marcel Tresch & Ruedi Gurtner



Mittwoch, 16. August 2017

BESUCH DER HÜPPENBÄCKEREI GOTTLIEBEN

Einmal mehr war Petrus den Damen der ACS-Sektion Schaffhausen hold. Der diesjährige Damenanlass führte uns nach Gottlieben, wo wir der Hüppenbäckerei einen Besuch abstatteten. Bei der Führung durch die verschachtelten Räumlichkeiten erfuhren wir allereinst über diese Spezialität, die seit 1928 hier hergestellt wird. Der Betrieb legt sehr viel Wert darauf, dass lokale Produkte verarbeitet werden. Die hauchzarten warmen Crêpes, nicht dicker als 0.7 mm, werden einzeln gerollt und danach mit hauseigenen Füllungen bestückt. Besonders beeindruckt hat uns, dass viele Arbeitsprozesse bei der

Herstellung der Hüppen noch von Hand gemacht werden. Die Fingerfertigkeit der Mitarbeiterinnen, die die Hüppen sortieren und einpacken, ist erstaunlich. Nach der Führung durften unsere Damen die verschiedenen Hüppenkreationen probieren.

Einige nutzten die Gelegenheit, im Manufakturladen Gottlieber Hüppen und andere Spezialitäten einzukaufen. Den Abschluss bildete ein Imbiss im lauschigen Garten des Hotels Krone direkt am Seerhein.

Cornelia Stamm Hurter



IMPRESSUM

Geschäftsstelle:
Automobil Club der Schweiz
Sektion Schaffhausen,
c/o ZÜRICH Generalagentur
Grubenstrasse 92
8200 Schaffhausen
Tel. 052 625 61 81, Fax 052 633 09 30
www.acs-sh.ch, info@acs-sh.ch

Satz und Druck:
Kuhn-Druck AG
Industriestrasse 43
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052 672 10 88
info@kuhndruck.ch, www.kuhndruck.ch

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe:
15. Dezember 2017
Redaktionsschluss: 23. November 2017

Carreisen | Linienbusbetrieb | Reparaturwerkstatt

Rattin AG · Zollstrasse 95 | T +41 52 633 00 00 | info@rattin.ch
CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | F +41 52 633 00 01 | www.rattin.ch

WENN DER GOCKEL AUF DER BLECHHAUBE KRÄHT

Der gut besuchte Frühschoppen der ACS-Sektion Schaffhausen wartete am diesjährigen Bergrennen in Oberhallau mit Gemütlichkeit und einer interessanten Führung mit Stefan Liechi durch die «Boxengassen» der Weinbaugemeinde auf.

Seit 41 Jahren ist der ACS Schaffhausen in die Organisation des Bergrennens in Oberhallau integriert. Während früher ein VIP-Abend durchgeführt wurde, hat sich der Anlass inzwischen sehr erfolgreich auf die Morgenstunden des Sonntags verlegt. Natürlich ideal für einen Frühschoppen, der heuer zum dritten Mal zur Austragung gelangte. Erneutes Thema, wenn man es denn so nennen darf, war wiederum «Weisswurst und Brezn» und süssem «Sempft», wobei natürlich auch der Seidel Bier nicht fehlen durfte. Mit dem besonderen Hauch von München neben dem Startgelände des Bergrennens in Oberhallau zu verspüren. Zum einen lockte der beliebte Motorsportanlass, dessen rund drei Kilometer lange Strecke mitten durch die Rebberge führt, die ACS-Gäste – neben geschätzten zehntausend Fans – in das Dorf unter dem Lugmer. Zum andern waren es die stets willkommenen Begegnungen untereinander oder das Kennenlernen neuer Persönlichkeiten. Beim speziellen Frühstück, das sichtlich genossen wurde, kam im VIP-Zelt immer wieder zum Ausdruck, wie beliebt der ACS-Anlass ist und dass er auch weiterhin als Treffpunkt unbedingt beibehalten werden soll. Mit einer besonderen Überraschung wartete diesmal Stefan Liechi auf.

Das Mitglied des Vereins Bergrennen Oberhallau führte eine interessierte Gästeschar durch die «Boxengassen» der Gemeinde. Viel Spektakel wird beim schon längst als Familienanlass avancierten Bergrennen eben auch neben der Piste geboten. Bereits in den Tagen während des Aufbaus und den Vorbereitungen – und natürlich während der Veranstaltung selbst – wird das ganze Dorf zu einem einzigen Rennstall. Die Bevölkerung wächst temporär um das Vielfache. Jede Garage, jede Scheune, jeder Stall und jedes noch übrig gebliebene Plätzchen den Gassen und Strassen entlang, wird sozusagen in eine Rennautowerkstatt umfunktioniert. In Oberhallau kräht in diesen Tagen eben auch der Hahn auf der Motorhaube und die kleineren Haustiere finden ihr Übernachtungsplätzchen während des Ausnahmezustands auch einmal zwischen gelagerten Reifen und Wagenheber. Die von Stefan Liechi interviewten Rennfahrerfamilien betonten immer wieder, wie speziell hier das Bergrennen ist und wie herzlich sie von den Gastgeberfamilien während den Renn Tagen aufgenommen werden. Unter die improvisierten Boxen mischen sich aber auch Markt- und Essensstände, kleine und grössere Festwirtschaften. Kurzum: Ganz Oberhallau ist auf den Beinen, um am ein-

zigen Anlass im Jahr, der über die Kantons- und sogar Landesgrenzen hinausstrahlt, dabei zu sein. Die Bevölkerung liebt ihren Motorsportanlass, der seit zehn Jahren vom Verein Pro Bergrennen Oberhallau organisiert und durchgeführt wird. Ihre Gastfreundschaft mündet in einem kleinen Wortspiel. Als Gast ist hier jede und jeder willkommen. Aus dem sich Kennenlernen wird sehr oft eine Freundschaft, die – so zeigt es die Vergangenheit – oft über Jahre oder Jahrzehnte hinweg andauert. Das erste Rennen am Oberhallauer Berg, so war von Stefan Liechi zu erfahren, wurde bereits 1923 durchgeführt. Damals überwiegend mit Motorrädern, die vor bald 100 Jahren schon eine Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 80 Kilometern pro Stunde erreichten. Heute überwinden die Boliden die sehr kurvenreiche Strecke mit 157 Höhenmetern mit bis zu 245 Sachen. Aber zwischen den Rebstöcken geht es auch immer wieder ruhiger zu und her. Dann nämlich, wenn die Jüngsten mit ihren Seifenkisten die Strasse hinunterflitzen. Fazit: Die Faszination Bergrennen übertrug sich schon immer von Alt und Jung. Und das wird wohl auch immer so bleiben. Das nächste Bergrennen wird am letzten August-Wochenende 2018 ausgetragen. **Text und Bilder: Marcel Tresch**



VERANSTALTUNGEN ACS-FRÜHSCHOPPEN



Freitag, 27. Oktober 2017

BESUCH STERNWARTE SCHAFFHAUSEN

Sie sind herzlich eingeladen, zusammen mit uns die Sternwarte Schaffhausen zu besichtigen und zu den Sternen zu greifen.

Mit dem Neubau der Sternwarte Schaffhausen im Jahre 2012 wurde auch ein modernes Planetarium integriert. Dieses ermöglicht uns – unabhängig von Tageszeit und Wetter – beliebige virtuelle Ausflüge in unser Sonnensystem und ins Weltall zu unternehmen. Lassen Sie sich verzaubern und erstaunliches Erleben.

Aus organisatorischen Gründen ist die Zahl der Teilnehmer auf 25 Personen beschränkt. Daher gilt; «de Schneller isch de Gschwinder». Wenn Sie von uns keine gegenteilige Informationen erhalten, ist Ihre Anmeldung gültig und wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand der ACS Sektion Schaffhausen



PROGRAMM

Freitag, 27. Oktober 2017

18.20 Uhr

Treffpunkt beim Eingang zur Sternwarte
Parkplatz Engeweiher benutzen

18.30 Uhr

Beginn der Abendveranstaltung mit Besichtigung

Anschliessend Apéro und Häppchen in gemütlicher
und geselliger Runde

ANMELDEKARTON

Besuch STERNWARTE SCHAFFHAUSEN
vom 27. Oktober 2017

Ich melde mich zur Veranstaltung an:

Anzahl Personen _____ (max. 2)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre
Anmeldung bis zum 20. Oktober 2017 an:
ACS Sektion Schaffhausen, c/o Zürich Versicherungen,
Grubenstrasse 92, 8200 Schaffhausen.

Telefon 052 625 61 81

Fax 052 633 09 30

E-Mail info@acs-sh.ch

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____

ALLE SECHSEINHALB MINUTEN EIN «BILLETT» WEG

2015 mussten landesweit 80'176 Leute ihren «Lappen» aufgrund eines Fehlverhaltens abgeben. 3,1 Prozent mehr als 2014 und 5,9 Prozent mehr als 2013.

Im Jahr 2013 wurden in der Schweiz 75'699 Führerausweise entzogen. Das sind 497 oder 0,7 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Hauptgründe waren wie im 2012 das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit sowie Alkohol am Steuer. Die Ausweisentzüge wegen des zu schnellen Fahrens nahmen jedoch um 3,8 Prozent auf 29'701 Fälle ab. Im Jahre 2010 wurde hier mit 35'427 Fällen noch ein Allzeithöchststand festgestellt. Weiter nahmen auch Massnahmen gegen alkoholisierte Lenkerinnen und Lenker insgesamt ab. Während sich die Entzüge (0,8 Promille und mehr) um 4,7 Prozent auf 16'301 Fälle reduzierten, nahmen die Verwarnungen (0,5 bis 0,79 Promille) um 0,6 Prozent auf 6118 Fälle leicht zu.

Die meisten Ausweisentzüge waren auf einen bis drei Monate befristet (59,7 Prozent, 2012: 61,6 Prozent). Billettentzüge von sieben bis zwölf Monaten nahmen um 6,4 Prozent auf 3136 Fälle ab. Diejenigen, die länger als zwölf Monate dauern, nahmen von 1432 auf 1290 (minus 9,9 Prozent) ebenfalls erneut deutlich ab. 23,7 Prozent der Ausweise mussten jedoch auf unbestimmte Zeit entzogen werden, was einer Zunahme um 15,1 Prozent (2012: Zunahme um 4,5 Prozent) entspricht. Der 2005 eingeführte Führerausweis auf Probe musste 2013 im Vergleich zu 2012 erstmals weniger oft annulliert werden. Registriert wurde eine leichte Abnahme von 1760 auf 1711 Fälle, was einem Minus von 2,8 Prozent entspricht.

Senkung der Entzüge vorübergehend

Mit der schweizweiten Senkung der Ausweisentzüge keimte eine leichte Hoffnung auf, dass in der Folge und mit der Einführung des Bundesprogramms Via sicura eine Trendwende in Bezug auf die Billettentzüge einsetzen könnte. Die Zahlen 2014 aus dem Administrativmassnahmenregister (Admas) des Bundesamts für Strassen (Astra) zeigten jedoch genau das Gegenteil. Insgesamt 77'759 Personen mussten wegen ihres Fehlverhaltens im Strassenverkehr den Führerausweis abgeben. Das sind 2,7 Prozent mehr als im Jahr 2013. Insgesamt rückläufig war die Anzahl der Administrativmassnahmen gegen alkoholisierte Lenkerinnen und Lenker. Während die Zahl der Ausweisentzüge (0,8 Promille und mehr

Blutalkohol) um 3,2 Prozent auf 15'781 abnahm, stieg die Zahl der Verwarnungen (0,5 bis 0,79 Promille) um 2,8 Prozent auf 6287. Einen Anstieg verzeichnete auch die Anzahl der Ausweisentzüge infolge unerlaubter Verwendung von Handys, Navigationsgeräten oder Multimediaanlagen während des Fahrens. 10'589 Personen mussten deswegen im 2014 den Führerausweis abgeben. Das waren 3,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Anzahl Verwarnungen nahm in dieser Kategorie um 6,8 Prozent zu.

Zahl unbefristeter Entzüge nimmt zu

Rund 60 Prozent der Ausweisentzüge, die 2014 ausgesprochen wurden, waren auf einen bis drei Monate befristet. 24,8 Prozent der Billette mussten hingegen auf unbestimmte Zeit entzogen werden. Dies entspricht einer Zunahme um 7,5 Prozent (2013: Zunahme um 15,1 Prozent). 2014 wurden landesweit 4515 (2013: 4505) verkehrspsychologische Untersuchungen zur Abklärung der charakterlichen Eignung zum sicheren Fahren angeordnet. Dies bedeutet gegenüber den Vorjahren eine Stabilisierung. Zwei Hauptgründe waren ausschlaggebend: Zum einen nahm die Zahl der Annullierungen des Führerausweises auf Probe in den letzten zwei Jahren ab. Deshalb wurden für die Wiederzulassung auch weniger verkehrspsychologische Untersuchungen benötigt. Zum andern erhält jemand das Ticket nach Ablauf einer Sperrfrist nur zurück, wenn vorher mittels einer verkehrspsychologischen Untersuchung nachgewiesen wurde, dass eine Fahreignung besteht. Das trifft auf diejenigen Personen zu, die dreimal wegen schweren Widerhandlungen den Führerausweis abgeben mussten. Zwar nimmt die Anzahl unbefristeter Ausweisentzüge zu, doch viele Betroffene bemühen sich nicht mehr, wieder einen Führerausweis zu erhalten. Mit der Stabilisierung der Anzahl der verkehrspsychologischen Untersuchungen sinken auch die Entzüge wegen fehlender charakterlicher Voraussetzungen zum sicheren Fahren. Die Abnahme um 125 auf 1334 Fälle entspricht einem Minus von 8,5 Prozent.

Fahren unter Drogeneinfluss nimmt zu

Auch im Jahr 2015 ist die Zahl der Ausweisentzüge erneut gestiegen. Landesweit wur-

den 80'176 Tickets entzogen. Das sind 2417 mehr als 2014. Damit wird, um einen zeitlichen Begriff zu erhalten, das ganze Jahr hindurch alle sechseinhalb Minuten ein Billett eingezogen. Hauptgründe sind wiederum das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit sowie Alkohol am Steuer. Die Ausweisentzüge wegen zu schnellen Fahrens nahmen um 2,2 Prozent auf 30'622 zu. Damit kann man sich fragen, ob das die Lenkerinnen und Lenker kriminalisierende Via-sicura-Gesetz, das vor wenigen Jahren am Stimmvolk vorbeigeschummelt wurde, überhaupt eine präventive Wirkung zeigt. Entsprechend darf man gespannt sein, wie die Zahlen für das Jahr 2016, die in den nächsten Wochen veröffentlicht werden, aussehen. Auf dem Niveau von 2014 geblieben sind die Administrativmassnahmen 2015 gegen alkoholisierte Lenker und Lenkerinnen. Während die Ausweisentzüge (0,8 Promille und mehr) um 0,6 Prozent auf 15'686 minim abnahmen, stiegen die Verwarnungen (0,5 bis 0,79 Promille) um 1,3 Prozent auf 6369 an. Erneut gestiegen ist auch die Zahl der Ausweisentzüge wegen Fahrens unter Drogeneinfluss. 4554 Personen mussten deswegen das Ticket abgeben, das sind 13,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Ausweisentzüge wegen Unaufmerksamkeit und Ablenkung (beispielsweise unerlaubte Verwendung von Handy oder Navigationsgerät) haben im Vergleich zum letzten Jahr um 1,4 Prozent auf 10'735 zugenommen. Markant angestiegen sind die Verwarnungen in dieser Kategorie um 20,7 Prozent auf 6594. Rund 60 Prozent der Ausweisentzüge im Jahr 2015 waren auf einen bis drei Monate befristet. 26,9 Prozent der Ausweise mussten hingegen auf unbestimmte Zeit entzogen werden. Dies entspricht einer Zunahme von 12,7 Prozent.

Die Zahl der Personen mit ausländischem Führerausweis, denen aufgrund einer Widerhandlung verboten wurde, auf Schweizer Strassen ein Motorfahrzeug zu führen, hat ebenfalls zugenommen (plus 2,8 Prozent von 19'872 auf 20'437 Fälle). Mit Abstand der häufigste Grund für das Fahrverbot sind Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Text: Marcel Tresch

Wir pflegen das Détail

Als Ihre Profis für, im und um das Auto beraten, verkaufen und betreuen wir Sie gerne. Wir pflegen das Détail und haben das Ganze im Überblick.



Vertretungen der Marken:

JAGUAR LAND-ROVER SUBARU

Servicepartner:
CHRYSLER Jeep DODGE

bis bald bei baldinger

Garage Baldinger AG
Gennersbrunnerstrasse 58
8207 Schaffhausen
Telefon 052 632 02 02
Telefax 052 632 02 01
garage@baldingerag.ch
www.baldingerag.ch

★★★★★

LEU EVENT CATERING



Apéros • Menus • Buffets • Festmenus
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch

KUHN DRUCK

Wir von hier...

bringen mit acht Fachkräften und drei Lehrlingen Farbe in Ihre Druckprodukte.



Kuhn-Druck AG · Grafischer Betrieb
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 672 10 88 · www.kuhndruck.ch

IN DEN BESTEN HÄNDEN FÜR FAHRFREUDE.



Hutter Dynamics AG
Hugstrassstrasse 3
8404 Winterthur
Tel. 052 244 77 77
www.hutter-dynamics.ch

Hutter Dynamics AG Schaffhausen
Sulzerstrasse 1
8207 Schaffhausen
Tel. 052 244 77 88
www.hutter-dynamics.ch



GASSER
6 MARKEN UNTER EINEM DACH

Mehr Marken • Mehr Vielfalt • Mehr Service

Wir stehen ein für Ihre Mobilität – und dies seit über 50 Jahren. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

Das Garage Gasser Team

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie.

GASSER
www.GarageGasser.ch
ALFA ROMEO • FIAT • PEUGEOT
Telefon 052 687 22 22
HONDA • SEAT • AUDI-SERVICE
Telefon 052 675 55 22



ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER

FRONWAGPLATZ - SCHAFFHAUSEN

AN IHREM NÄCHSTEN **APÉRO** WÄREN WIR GERNE DABEI!

... ODER BRINGEN AUCH GERNE DAS **DESSERT** VORBEI.



www.zuckerbeck.ch · Telefon +41 (0)52 625 39 39



WIPF
WÄRMETECHNIK

- Solar- u. Photovoltaikanlagen
- Luft/Wasser-Wärmepumpen
Neu: auch zur Kühlung !
- Erdsonden-Wärmepumpen
- Oeko Oel- / Gasheizungen
- Sanitärtechnik
- Schwimmbäder und Zubehör

WIPF Wärmetechnik, Zentralstrasse 80, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Schaffhausen • Bülach • Zürich 052 672 72 72 wipf@wipfinfo.ch